

Politiker wurden 71-mal gefährlich bedroht

VON DOMINIK SCHREIBER UND MICHAELA REIBENWEIN

Sicherheitsbericht.

Auch Bundespräsident Fischer war Opfer. Schutz der Politiker kostet eine Million Euro pro Jahr.

Ein ehemaliger Bundeskanzler, der in seiner aktiven Amtszeit allein ins Fitness-Center geht. Ein hochrangiger Minister, der regelmäßig mit der U-Bahn zu Terminen fährt. „Solche Zustände gibt es wohl in kaum einem anderen Land“, sagt die Sprecherin dieses Politikers.

Dennoch gibt es jedes Jahr „Staatschutz-relevante Drohungen“, die im Sicher-

heitsbericht des Innenministeriums aufgeführt werden. Im aktuellen Papier ist davon die Rede, dass es im Vorjahr 71 Drohungen gegen Politiker gegeben hat, die zur Ermittlung und vielfach auch zur Verstärkung des Personenschutzes geführt haben.

Vier Mal wurde Bundespräsident Heinz Fischer bedroht, drei Mal Bundeskanzler Werner Faymann. Dazu kommen acht Drohungen gegen Minister (darunter Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek) und 21 gegen Mitglieder des Nationalrats. Zwei Mal wurde gleich die gesamte Regierung bedroht.

Erstmals wählten die Täter heuer das eMail (24-mal) öfter als den Brief (14-mal) für die Übersendung der Botschaft. Acht Mal wurde im In-

ternet gedroht, vor allem in sozialen Medien. Sieben Mal griff der Drohende zum Telefon.

Die Gefährdungslage nach Bedrohungen stuft das Landesamt für Verfassungsschutz ein. Die „Cobra“ übernimmt dann gegebenenfalls den Personenschutz. Bundespräsident und -kanzler werden ständig von zumindest zwei Beamten überwacht, alle anderen nur bei konkreter Gefahr. Der Personenschutz kostet das Innenministerium etwa eine Million Euro pro Jahr, wobei Politiker nur einen Bruchteil davon ausmachen. Der Großteil wird für die Bewachung von Diplomaten und ausländischen Staatsgästen ausgegeben, wobei Amtsträger aus Israel und dem Iran herausstechen.

Weniger Drohungen

Entgegen dem Trend etwa in der Schweiz, wo heuer so viele Politiker wie noch nie bedroht wurden, ist die Zahl in Österreich rückläufig. 2011 gab es noch 243 Fälle, im Jahr darauf 128. Dennoch wurden heimische Politiker vom Verfassungsschutz darauf aufmerksam gemacht, auf ihren Homepages möglichst keine persönlichen Informationen zu veröffentlichen.



„Cobra“-Beamte bewachen konkret bedrohte Politiker

GRÜNER KREIS



Koffer-Sessel in Anlehnung an den Film „Casablanca“ und Kegel-Stuhl im Zimmer „The Big Lebowski“

Suchttherapie im Designhotel

Mönichkirchen. Mütter auf Entzug betreiben Haus im Hollywood-Stil

Der „Grüne Kreis“ versucht seit 1983 drogen- oder medikamentensüchtige Menschen vor dem endgültigen Untergang zu bewahren. Mit einem mutigen Projekt bietet der Verein im südlichen NÖ süchtigen Müttern mit ihren Kindern die Möglichkeit, einen Weg aus dem meist tödlichen Suchtgift-Kreislauf zu finden und wieder in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Zu diesem Zweck wurde das alte Kurhotel Binder in Mönichkirchen am Wechsel zu einem modernen Seminarhotel im Hollywood-Stil umgebaut und am Donnerstag feierlich eröffnet. Die untergebrachten Frauen kümmern sich um den Hotelbetrieb und haben die Möglichkeit einen Beruf

zu erlernen. In Ambulanzen oder stationären Einrichtungen setzt der Grüne Kreis alles daran, Süchtigen einen Entzug zu ermöglichen. „Unsere Klienten kommen aus den Beratungszentren oder über richterliche Weisung von der Justiz, weil sie sich statt einer Haftstrafe einer Therapie unterziehen müssen“, erklärt Andreas Eilenstein vom Grünen Kreis. In neun stationären Einrichtungen sind derzeit 300 Süchtige untergebracht. Das 100 Jahre alte Hotel Binder ist eines dieser Betreuungszentren, welches 1992 vom Grünen Kreis gekauft und als Therapiezentrum geführt wurde. 2012 hatte der Verein die Idee, das Haus in ein moder-

nes Seminarhotel zu verwandeln.

Mit „garage upcycling“ wurde ebenfalls ein Sozialverein mit der Gestaltung der Hotelzimmer beauftragt. Jedes Zimmer wurde in Anlehnung an einen Filmklassiker wie „Forrest Gump“, „Der Pate“ oder „The Big Lebowski“ designt. Jedes Möbelstück ist eine Unikat. Hotelgäste erwartet aber nicht nur extravagantes Design. In der Küche kommen fast ausschließlich regionale Produkte aus der eigenen Landwirtschaft auf den Herd. Dank einer Kooperation mit dem Tourismuskolleg ITM Bad Vöslau haben die Frauen die Chance sich professionell ausbilden zu lassen.

- P. WAMMERL

Angebote gültig bis **Mi., 24.09.2014**
(wenn nicht anders gekennzeichnet)

Mehr Angebote unter www.zielpunkt.at

<p>Österreichische Teebutter 250 g (100 g = 0,48)</p> <p>statt 1,69 1,19</p>	<p>Hubers Landhendl Filet Großpackung per kg</p> <p>statt 12,49 8,49 (-32%)</p>	<p>Eskimo Cremissimo Spezialitäten diverse Sorten 900 ml (100 ml = 0,33)</p> <p>ab 3 Packungen, je statt 4,49 2,99</p>	<p>Zielpunkt</p> <p>Wir geben mehr. Versprochen!</p> <p>Jetzt mit Ihrem Gutscheineheft* bis 23.09.2014 noch mehr sparen!</p> <p>72 Artikel -50% günstiger!</p> <p><small>* Gutscheinehefte gibt es in Ihrer Zielpunkt-Filiale oder unter www.zielpunkt.at</small></p>
<p>Ritter Sport Schokolade diverse Sorten 100 g</p> <p>statt 1,15 0,79 (-31%)</p>	<p>Puntigamer Das "bierige" Bier 0,5 l Dose</p> <p>statt 0,99 0,69 (-30%)</p>	<p>Somat Tabs, Pulver oder Gel 44 - 72 Tabs / 40 - 120 WG (1 WG = 0,06 - 0,19)</p> <p>ab 2 Stk., je statt 14,99 7,49 (1+1 GRATIS)</p>	
<p>Wochenend-Hits! Donnerstag, 18.09. bis Samstag, 20.09.2014</p>			

Zewa Moll WC-Papier weiß, gelb oder Limited Edition
3-lagig
10 x 150 Blatt

2 € GESPART
statt 4,79
2,79

Egger Märzen Bier
Einwegflasche
0,33 l (0,5 l = 0,50)

statt 0,66
0,33 (-50%)

Angebote inkl. aller Steuern und Abgaben exkl. Flaschenpfand. Abgabe in Haushaltsmengen solange der Vorrat reicht. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise. Irrtum, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Medieninhaber, Hersteller und Verlag: Zielpunkt GmbH, 1220 Wien. Solange der Vorrat reicht!